

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 61 (1981)
Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juli/August 1981

61. Jahr Heft 7/8

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, Ø (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1, Ø (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.- Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Hans Ulrich Meier

Mitterrands Sendungsbewusstsein 534

BLICKPUNKT

Richard Reich

Sand im Getriebe der Gesetzesmaschinerie 535

Willy Linder

Falsche Therapeuten 536

KOMMENTARE

Georg Kreis

Liberalismus als Schicksalsfrage 539

Paul Lendvai

Fragezeichen statt Bilanz - Jugoslawien ein Jahr ohne Tito 542

Hans Ulrich Meier

Der Wechsel in Frankreich 548

Tomoko Inukai

Rollenwandel der Japanerin 554

Anton Krättli

Theaterpause - Überlegungen zwischen zwei Spielzeiten 558

AUFSÄTZE

Hochschule und Staat

Eine Ethnologen-Gruppe der Universität Zürich hatte vom Opernhaus-Krawall des Sommers 1980 Video-Material hergestellt, dessen Herausgabe im weiteren Verlauf der Ereignisse von der Erziehungsdirektion und im Anschluss daran von der Bezirksanwaltschaft verlangt wurde. Die Frage, unter welchen Bedingungen wissenschaftliches Material vor den Zugriffen staatlicher Behörden geschützt werden könne oder müsse, liess es angezeigt erscheinen, das Verhältnis von Hochschule

und Staat in seinen grundsätzlichen, historischen und philosophischen Aspekten zu untersuchen. Die Universität führte daher im Spätherbst des vergangenen Jahres eine Vortragsreihe durch, die diesem Thema gewidmet war. Die nachfolgenden Beiträge erscheinen hier als Kurzfassungen der Referate dieser Reihe. Sie legen das Schwergewicht nicht auf juristische Fragen, sondern auf das Verhältnis von Lehre und Forschung zur Politik und zum Staat. Eine einleitende Orientierung legt die Verteilung der Kompetenzen im Zürcher Hochschulwesen dar.

<i>Gerold Hilty</i>	
Die Verteilung der Kompetenzen im Zürcher Hochschulwesen	569
<i>Walter Haller</i>	
Die Freiheit von Lehre und Forschung	573
<i>Robert Leuenberger</i>	
Politik und Wissenschaft in der Anfangszeit der Zürcher Universität	579
<i>Gerhard Huber</i>	
Bemerkungen zur Freiheit der Wissenschaft	584
<i>Hermann Lübbe</i>	
Wissenschaft und Politik	590
<i>Hans E. Tütsch</i>	
Amerikanische Aussenpolitik unter Präsident Reagan	

Nicht nur in der Wirtschaftspolitik, die zunächst in seinem Denken den Vorrang hat, auch weltpolitisch will Präsident Reagan einen Neubeginn wagen, wie ihn Carters letzte Amtszeit nach der Afghanistankrise bereits eingeleitet hatte. Hans E. Tütsch, der langjährige Korrespondent der NZZ in Washington, analysiert die Probleme der amerikanischen Aussenpolitik von heute und jene der atlantischen Allianz, deren Bereich sich mit den eigentlichen Interessezonen nicht mehr deckt.

Seite 599

<i>Matthias Kummer</i>	
Lauterkeitschutz und Marktwirtschaft	
Die Tatbestände des unlauteren Wettbewerbs sind zahlreich. Werden sie aber vom Expertenbericht für die Revision des Bundesge-	

setzes zutreffend erfasst? Matthias Kummer zeigt an einer Reihe von Beispielen, dass sowohl Schwierigkeiten wie neue Gegebenheiten des Wettbewerbs ebenso verkannt wurden wie manche rechtlichen und substantiellen Voraussetzungen der Marktwirtschaft. Eine mutigere Auslegung der Generalklausel durch die Gerichte wäre, schliesst er, der vorgeschlagenen Revision des Gesetzes vorzuziehen gewesen.

Seite 609

Gedichte

<i>Rudolf Peyer</i>	625
<i>Roland Stiefel</i>	626

Ernst Nef

«Arbeiten» und Erzählen – Zum Werk von Ludwig Hohl

Nie, so schrieb Ludwig Hohl einmal, könne er begreifen, wie die Leute zwischen Kunst und Philosophie so sicher unterscheiden könnten. Heisst das, für Hohl seien die Unterschiede fliessend gewesen? Wer einen wesentlichen Unterschied zwischen grossen Denkern und grossen Dichtern sehe, so sagte er auch, sei selber weder Dichter noch Denker. Ernst Nef geht in seiner durch zahlreiche Zitate belegten Untersuchung dem Thema nach, das Ludwig Hohl damit selber gestellt hat: mögliche Differenzierung und Identifizierung seines Denkens und Dichtens.

Seite 629

DAS BUCH

<i>Felix Philipp Ingold</i>	
Nicht ganz «einfache Geschichten». Neue Prosa von Helmut Heissenbüttel	641
<i>Elsbeth Pulver</i>	
In winzigen Schritten vorankommen. Ein neuer Name in der Schweizer Literatur	646

NOTIZEN

<i>Mitarbeiter dieses Heftes</i>	651
--	-----